

Medienmitteilung 23. März 2023 / kw

Spital Emmental: Deutliche Verbesserungen der Anstellungsbedingungen

Per 1. April 2023 erhalten die Mitarbeitenden im Spital Emmental, wie mit den Personalverbänden vereinbart, einen Teuerungsausgleich von 1.5%. Ebenso werden die Löhne von einzelnen Berufsgruppen marktgerecht erhöht. Das Spital Emmental erhöht sowohl die Zeitzuschläge für Nachtdienste sowie die monetäre Entschädigung der Feiertag-/ Nacht- und Wochenendzulagen.

Ab April 2023 bezahlt das Spital Emmental seinen Mitarbeitenden, die dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstehen, wie mit den Personalverbänden vereinbart einen Teuerungsausgleich von 1.5% und investiert zusätzliche 0.2% der Lohnsumme in die Anpassung der Löhne einzelner Berufsgruppen. Das Spital Emmental geht noch einen Schritt weiter: Es investiert eine namhafte Summe in betriebsindividuelle Massnahmen wie strukturelle Lohnanpassungen, um sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt zu positionieren, sowie in die Erhöhung von Nacht- und Wochenendzulagen auf CHF 8 pro Stunde (mit den Personalverbänden vereinbart waren CHF 7 pro Stunde). Profitieren werden künftig auch alle Mitarbeitenden der nicht universitären Gesundheitsberufe, die kurzfristig einspringen und eine Schicht übernehmen.

Spital investiert in die Gesundheit der Mitarbeitenden

Die Zeitzuschläge für Nachtarbeit bei nicht universitären Gesundheitsberufen werden von 20 auf 30% erhöht. Zudem bietet das Spital Emmental neu über die Visana ein «präventives Care Management» (pCM) und Angebote zu Burnout-Prävention an mit dem Ziel, Mitarbeitende bereits vor einem allfälligen Arbeitsausfall zu unterstützen. Alle festangestellten Mitarbeitenden erhalten zudem auch dieses Jahr einen zusätzlichen Ferientag. «Mit all diesen Massnahmen möchten wir einerseits einen Teil der Teuerung ausgleichen und die Anstellungsbedingungen verbessern, in der festen Überzeugung, dass unsere Mitarbeitenden unser grösstes Potenzial sind», sagt CEO Regula Feldmann und fährt fort: «Uns ist es wichtig, dass neben den monetären Komponenten insbesondere die Gesundheit unserer Mitarbeitenden einen wichtigen Stellenwert erhält, gerade auch in Zeiten, in denen die Rahmenbedingungen für Spitäler herausfordernd sind.»

Bildlegende: Pflegefachpersonen des Spitals Emmental profitieren von verschiedenen betriebsindividuellen Lohnmassnahmen. ([Bild](#): zvg)

Auskünfte für Medien: Marco Bernasconi, CFO und stv. CEO, Tel. 034 421 21 79 (Kommunikation)

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 130 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.